

Dresdner Journal.



Königlich Sächsischer Staatsanzeiger.

Verordnungsblatt der Ministerien und der Ober- und Mittelbehörden.

Geleitete Nebenblätter: Landtagsbeilage, Synodalbeilage, Rechnungslisten der Verwaltung der K. S. Staatsschulden und der K. S. Land- und Landesforstrentenbank-Verwaltung, Übersichten des K. S. Statistischen Landesamts über Ein- und Rückzahlungen bei den Sparkassen, Grundbücherliche Entscheidungen des K. S. Landesversicherungsamts, Jahresbericht und Rechnungsabschluss der Landes-Brandversicherungsanstalt, Verkaufsliste von Holzplanzen auf dem K. S. Staatsforstrevieren.

Beauftragt mit der verantwortlichen Leitung: Hofrat Doenges in Dresden.

Nr. 245.

Dienstag, 21. Oktober

1913.

Bezugspreis: Beim Bezuge durch die Expedition, Große Zwingerstraße 16, sowie durch die deutschen Postanstalten 3 Mark vierteljährlich. Einzelne Nummern 10 Pf. Erscheint: Werktags nachmittags. — Fernsprecher: Expedition Nr. 21 295, Redaktion Nr. 14574.

Ankündigungen: Die 1spaltige Grundzeile oder deren Raum im Ankündigungsteile 30 Pf., die 2spaltige Grundzeile oder deren Raum im amtlichen Teile 75 Pf., unter dem Redaktionsstrich (Eingeliefert) 150 Pf. Preisermäßigung auf Geschäftsanzeigen. — Schluß der Annahme vorm. 11 Uhr.

Die serbische Regierung hat ihren Truppen Befehl gegeben, sich hinter die von der Londoner Konferenz festgelegte Grenzlinie Albaniens zurückzuziehen. Die Räumung des albanischen Gebietes wird binnen der Frist von acht Tagen durchgeführt sein.

Der internationale Admiralsrat ist gestern aus St. Petersburg abgereist.

Das französische erste Geschwader ist zu einer sechs-wöchigen Kreuzfahrt in die Levantegegenden gedampft.

In der Auffassung über die mexikanische Frage des letzten augenscheinlich Gegensatzes zwischen England und den Vereinigten Staaten.

Von drei bemannten Barken, die ein Schiffskutter bei Ostholz schleppte, der auf eine Sandbank geriet, sank die eine mit elf Mann der Besatzung, die zweite erreichte das Land, die dritte wurde ins Meer getrieben.

In Zara kam es zu Zusammenstößen zwischen Kroaten und Italienern.

Ernennungen, Versetzungen u. im öffentlichen Dienste.

Im Geschäftsbereich des Ministeriums des Innern. Landesanstalten. Befördert: Inspektionsassistent Thalacker in Waldheim zum Anstaltsinspektor, Expedient Wehner in Großschweidnitz zum Büroassistenten, Pfleger Köhler in Sonnenstein zum Oberpfleger, die Schwestern Raumann und Lemrich in Schandau zu Oberpflegerinnen. — Angestellt: Forster Abramczyk in Sachsenburg als Anstaltspfleger in Bräunsdorf, Hilfsarzt Dr. Weidke in Großschweidnitz als Anstaltsarzt, Oberlehrer Bickigt in Baugen als Anstaltsinspektor, Militäranwärter Feldwebel Pehold als Aufseher in Sachsenburg. — Versetzt: Anstaltsinspektor Dieke von Waldheim nach Hohenstein als Vertreter des Anstaltsdirektors und Anstaltsinspektor Regierungsdirektor Dr. Arnold von Baugen nach Waldheim, Sekretär Glöckner von Sonnenstein nach Chemnitz und Expedient Schwarze von Untergörsch nach Voigtberg. — Pensioniert: Betriebsinspektor Schulze in Hochweitzschen. — Verstorben: Direktor der Landesanstalt Golditz, Obermedizinalrat Dr. Käde. — Dem Anstaltsarzt Dr. Gregor in Leipzig-Töfen ist der Dienstitel Oberarzt verliehen worden.

(Behördliche Bekanntmachungen erscheinen auch im Ankündigungsteile.)

Antworttelegramm Sr. Majestät des Königs von Schweden an Sr. Majestät den König von Sachsen.

Sr. Majestät dem König von Sachsen,

Leipzig.

Sr. Majestät danke ich gerührt für die liebenswürdigen, so warm empfundenen Worte. Es war mir eine besondere Freude, meinen Sohn sowie auch Vertreter meiner Armee zur heutigen bedeutungsvollen hundertjährigen Erinnerungsfestlichkeiten zu können. Für die freundlichen Wünsche für meine Beförderung möchte ich noch meinen besonderen Dank hinzufügen.

Gustaf.

Deutsches Reich.

Die Braunschweigische Thronfolge.

Berlin, 20. Oktober. Auf das von uns erwähnte Schreiben des Reichskanzlers an Sr. Kaiserl. Hoheit den Kronprinzen in Sachen der Braunschweigischen Thronfolge hat, wie die „Nord. Allg. Ztg.“ erfährt, der Kronprinz in einem Briefe aus Hopsleben vom 17. d. M. sein lebhaftes Bedauern darüber ausgesprochen, daß sein Privatbrief an den Reichskanzler öffentlich erwähnt worden ist. Völlig falsch sei die Auslegung eines Teiles der Presse, als stelle er sich im Gegensatz zum Kaiser. In der Sache selbst hat der Kronprinz dem Reichskanzler erwidert, daß dessen Schreiben für ihn zur Klärung der Angelegenheit wesentlich beigetragen habe.

Landtagsöffnung in Mecklenburg.

Schwerin, 20. Oktober. Der Landtag wurde heute nachmittags 1/3 Uhr durch den dirigierenden Landrat im Konzertsaale des Großherzoglichen Hoftheaters wieder eröffnet. Eingegangen sind die Gesandten der beiden Regierungen. Die Regierung beabsichtigt, am Dienstag um 10 Uhr vormittags im Konzertsaale mit den Deputierten zusammenzutreten.

Koloniales.

Der neue Kommandeur der Kameruner Schutztruppe.

Wilhelmshaven, 20. Oktober. Der Kommandeur des zweiten Seebataillons, Oberstleutnant v. Lettow-Vorbeck wurde zum Kommandeur der Schutztruppe für Kamerun ernannt.

Am Balkan.

Albanische Fragen. Serbien lenkt ein?

Belgrad, 20. Oktober. Der Generalsekretär im hiesigen auswärtigen Amte Stefanowitsch erklärte heute dem österreichisch-ungarischen Geschäftsträger v. Stork, daß der Befehl zur Räumung der von serbischen Truppen besetzten Gebiete Albaniens gestern beschlossen und heute früh hinausgegeben worden sei. Die Räumung werde innerhalb der festgesetzten Frist von acht Tagen durchgeführt sein.

Das Pressbureau veröffentlicht folgendes Communiqué: Als die Albanen in großer Zahl von Albanien her in unser Gebiet eindrangen, unsere Dörfer in Brand setzten, kalten Hunger unsere Bevölkerung niedermachten und unsere Truppen angriffen, wurden unversehens Maßnahmen ergriffen, um den Feind von unserem Gebiet zurückzudrängen. Bei dieser Gelegenheit hat die Königl. Regierung bis jetzt durch ihre Art zu handeln, beweisen wollen, daß sie die Ratschläge und Entscheidungen der Großmächte achtet. Sie hat zu wiederholten Malen erklärt, daß unsere Truppen sich darauf beschränken werden, das serbische Gebiet zu verteidigen und daß sie keinerlei territoriale Eroberung machen werden. Gleichzeitig hat man unversehens erklärt, daß wenn unsere Truppen in albanisches Gebiet eindringen und dort strategische Stellungen besetzen würden, dies nur eine provisorische Maßregel sein würde, sobald die Truppen sich wieder zurückziehen würden, sobald die albanische Grenze von der internationalen Kommission festgelegt und die Ordnung dort so wiederhergestellt wäre, daß das serbische Gebiet nicht mehr Gefahr laufen würde, von neuem verlegt zu werden. Diese Erklärung der Königl. Regierung entspricht vollkommen den Ratschlägen der Großmächte und zeigt klar die friedliche und korrekte Haltung Serbiens in dieser Frage. Wenn die Königl. Regierung die Absicht hatte, im freundschaftlichen Geiste und im Interesse eines endgültigen Friedens bei den Großmächten einen Schritt zu unternehmen zur Berichtigung ihrer Grenze gegen das neue Albanien, so ist das ein Beweis mehr, daß Serbien in korrekter und freundschaftlicher Weise eine Frage löst, die eben so sehr im Interesse der Regierung wie im Interesse Albaniens liegt.

Amtlicher Teil.

Ministerium des Königl. Hauses.

Dresden, 21. Oktober. Sr. Königl. Hoheit Prinz Johann Georg, Herzog von Sachsen, ist gestern abend 10 Uhr 45 Min. nach Sigmaringen und Stuttgart gereist.

Ministerium der auswärtigen Angelegenheiten.

Dresden, 20. Oktober. Sr. Majestät der König haben heute dem Kaiserl. und Königl. Österreichisch-Ungarischen außerordentlichen Gesandten und bevollmächtigten Minister Grafen Jorgács von Ohymes und Gács beehuf Entgegennahme seines Abberufungsschreibens im Königl. Residenzschlosse in Abschiedsaudienz zu empfangen geruht.

Judizministerium.

Sr. Majestät der König haben Allergnädigst geruht, dem Amtsrichter Dr. Köpffel bei dem Amtsgerichte Stollberg die nachgesuchte Entlassung aus dem Staatsdienste zu bewilligen und den Gerichtsassessor Werber in Dresden vom 1. November an zum Amtsrichter bei dem Amtsgerichte Stollberg zu ernennen.

Finanzministerium.

Sr. Majestät der König haben Allergnädigst zu genehmigen geruht, daß der Obergartendirektor Hofrat Vouché in Dresden das von Sr. Königl. Hoheit dem Großherzog von Sachsen-Weimar ihm verliehene Ritterkreuz I. Abteilung des Großherzogl. Hausordens der Wachsamkeit oder vom weißen Falken annehme und trage.

Ministerium des Innern.

Sr. Majestät der König haben Allergnädigst geruht, dem Kommerzienrat Karl Siegmund in Berlin den Titel und Rang als Geheimher Hofrat und dem Verlagsbuchhändler Arthur Reiner in Leipzig den Titel und Rang als Hofrat zu verleihen.

Sr. Majestät der König haben Allergnädigst geruht, dem Gutsbesitzer Wilhelm Paul Kotze in Erdmannsdorf die Friedrich-August-Medaille in Bronze zu verleihen.

Sr. Majestät der König haben Allergnädigst zu genehmigen geruht, daß der Redakteur und Schriftsteller Guido Mäder in Dresden den ihm von Sr. Majestät dem Kaiser, König von Preußen verliehenen Kronenorden 4. Klasse annehme und trage.

Mit der Vertretung des Bezirksarztes im Medizinalbezirk Flöha ist vom 23. ds. Mts. ab Herr Bezirksarzt Dr. Rindler in Marienberg beauftragt worden.

Chemnitz, den 20. Oktober 1913. 469 d VII

Die Kreishauptmannschaft. 7413

Herr Bezirksarzt Med.-Rat Dr. Reckholz in Freiberg ist vom 23. Oktober bis 6. November dieses Jahres beurlaubt und wird während dieser Zeit durch Herrn Bezirksarzt Dr. Endler in Dippoldiswalde vertreten.

Dresden, den 17. Oktober 1913. 529 VII

Königliche Kreishauptmannschaft. 7418

Nichtamtlicher Teil.

Bom Königl. Hofe.

Dresden, 21. Oktober. Sr. Majestät der König wird abends 8 Uhr 30 Min. einer Einladung Ihrer Durchlaucht der Frau Prinzessin Albrecht zu Waldeck und Pyrmont zum Tee Folge leisten.

In Vertretung Sr. Majestät des Königs wohnte Kammerer Generalleutnant v. Krieger, Eggelsen, gestern nachmittags 4 Uhr der Beerdigung des am 17. d. M. verstorbenen Kammerers a. D. Obersten v. Schimpff, Eggelsen, auf dem Johannisfriedhofe bei und legte am Sarge des Verstorbenen einen Kranz nieder.

Dresden, 21. Oktober. Sr. Königl. Hoheit der Prinz Johann Georg hat sich gestern abend 10 Uhr 45 Min. zum Besuche seiner Durchlauchtigen Verwandten nach München, Sigmaringen und Stuttgart begeben.

Auf die von Sr. Majestät dem Könige an die Souveräne Österreich-Ungarns, Russlands und Schwedens am Nachmittage des 18. Oktober gerichteten Telegramme sind nachstehende telegraphische Antworten ergangen:

Der Kaiser von Österreich an Sr. Majestät Friedrich August, König von Sachsen, in Leipzig.

Liebste, bewegt es bei der von Dir freundlich an mich gerichteten Worte und des Gedankens, daß Du mir am heutigen bedeutungsvollen Tage in sinniger Weise zu widmen die besondere Liebendigkeit hattest, bitte ich Dich, meinen warmen und innigen Dank sowohl hierfür als auch für die von Dir mir und meiner Armee kundgetanen Wünsche entgegenzunehmen, welche ich aus ganzem Herzen erwidere. Sei versichert, daß es mir und meiner Wehrmacht zu erhebender Genugtuung gereichte, bei dieser glänzenden, stets unvergänglich bleibenden Feier vertreten zu sein, um damit nicht nur der glorreichen Erinnerung an jene Vorfahren, die vor einem Jahrhundert unvergänglichen Vorbeer an unsere Fahnen knüpften, rühmende Ehre zu zollen, sondern auch jenen Gefühlen Ausdruck zu verleihen, von welchen ich und meine Armee für die verbündeten Fürsten Deutschlands und dessen Heer besetzt sind.

Franz Josef.

Sa Majesté le Roi de Saxe.

Wachwitz.

Je suis profondément touché par les sentiments cordiaux que Votre Majesté m'exprime à l'occasion des solennités du centenaire de la glorieuse bataille de Leipzig et de l'inauguration de notre église et je La prie d'accepter l'expression de ma très sincère reconnaissance pour l'accueil chaleureux qu'Elle a bien voulu faire au Grand Duc Cyrille et aux représentants de mon armée. Je sais cette occasion pour adresser en retour à Votre Majesté Royale les vœux les plus amicaux que je forme pour Sa santé et Son bonheur, ainsi que pour la prospérité de Son beau pays de Saxe.

Nicolaus.